

DAS WUM-OMETER

● ● **FLUGS.** Niki Lauda hat das Bedarfsflugunternehmen Amira Air gekauft. Er plant das Unternehmen sogar auszubauen. Man darf gespannt sein, auf wessen Kosten das Abenteuer diesmal geht. Ob die Retter von Lauda Air und Fly Niki nochmals bereit sein werden einzuspringen, wenn es eng wird?

● ● **ATOMJÄGER.** Im überwachten Areal des südböhmischen AKW Temelin haben ca. fünfzig Jäger vierzehn Hasen eingefangen und kurz danach wieder in die freie Natur ausgesetzt. Ob es sich bei den Hasen um AKW-Befürworter handelte, ist nicht bekannt.

● ● **HASENCHECK.** Laut Südwind und Global 2000 waren mehr als die Hälfte von 20 untersuchten „Schokohasen sozial und ökologisch bedenklich“: Nicht die Hasen, sondern die Bedingungen des Kakaoanbaus, in dem z.B. über zwei Millionen Kinder in Westafrika

arbeiten, und vom Pestizideinsatz geschädigt werden.

● ● **STICKIG.** VW-Abgastest-Skandal hin, EU-Abgastest her: das EU-Parlament genehmigte, dass im realen Fahrbetrieb die Laborwerte (80mg/km) des gemessenen Stickoxid-Ausstoßes (NO_x) bis 2021 um 2,1-fache, ab 2021 immer noch um das 1,5-fache überschritten werden dürfen. Die Autoindustrie atmet auf, die Menschen weiter ungesunde Luft ein.

● ● **HOPFEN UND MALZ NOCH NICHT VERLOREN?** Kürzlich wurde die Entscheidung über die EU-weite Zulassung von Glyphosat vertagt. Zuvor war das Pestizid im deutschen Bier gefunden worden. „Reinheitsgebot“ von 2016? Na dann, Prost!

● ● **WOLFSJAGD.** In Österreich leben laut WWF an die fünf Wölfe, die durch Gesetz streng

geschützt sind. Jüngst hat ein Wolf in Salzburg ein Schaf gerissen.

Aufregung. Das Landwirtschaftsministerium will „dass es zu keinem Zusammentreffen von Beutegreifern und Nutztieren kommt“, Minister Rupprechter ist „sogar bereit, selbst eine Jagdkarte zu lösen“. Hat der Minister keine anderen Sorgen?

● ● **PLASTIKFRESSER.** Das von Wissenschaftlern neu entdeckte Bakterium „Ideonella“ soll PET (z.B. Plastikflaschen) in zwei für die Natur ungiftige Substanzen zerlegen, somit Flächen und Gewässer reinigen oder für die PET-Produktion benötigte Rohstoffe recyceln können. 56 der 300 Millionen jährlich produzierten Tonnen Kunststoff sind PET und belasten die Umwelt 450 Jahre lang. „Ideonella“ frisst zwar Plastik, aber viel zu langsam. Also weiterhin: Verzicht auf Plastik, wo es geht.

„Es ist mit Blick in die Zukunft wichtig, nachhaltige Investitionen zu setzen – vor allem auch im Hinblick auf die Schaffung von Arbeitsplätzen.“



Rudi Kaske
AK Präsident

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber
Bundesarbeitskammer, Prinz-Eugen-Str. 20-22, 1040 Wien

E-Mail

wirtschaft.umwelt@akwien.at

Telefon

01/501 65-DW

Redaktion

Mag.^a Sylvia Leodolter
(Chefredakteurin),
Dr. Wilfried Leisch
(Redakteur)

Sekretariat

Kristzina Hubmann (DW 2404)

Grafisches Konzept

Jakob Fielhauer, www.fielhauer.at

Layout & Infografik

Michael Haderer

Coverfoto

Eva-Maria Leodolter

Druck

Ferdinand Berger & Söhne

Ges.m.b.H.

Wienerstraße 80

A-3580 Horn

ISSN 1028-4664

Offenlegung: Wirtschaft & Umwelt ist ein Organ der Bundesarbeitskammer. Aufgabe ist die Vermittlung fundierter wissenschaftlicher Grundlagen der Nachhaltigkeit und auf den Gebieten Ökologie, Umweltökonomie, Umweltpolitik. Ziel ist die Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Entwicklung und die Verbreitung von Informationen über die Wechselwirkungen von Ökologie und Ökonomie.

Die in Wirtschaft & Umwelt veröffentlichten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Bundesarbeitskammer wieder.



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse. UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

